



UNSER WALD.
NUTZEN
FÜR ALLE.
wald.ch

SCHWEIZER WALD FAKTEN UND ARGUMENTE

Die Waldbewirtschaftung in der Schweiz erfolgt nachhaltig. Durch die Nutzung und Pflege des Waldes ergeben sich viele positive Effekte. Die Waldbewirtschaftung garantiert die Erfüllung aller wichtigen Funktionen des Waldes. Davon profitieren alle.

WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Die Nutzung und Pflege des Waldes ist eine gute Sache.

- Im Schweizer Wald wächst mehr Holz nach als genutzt wird. Der Holzvorrat nimmt deshalb laufend zu.
- Ein im internationalen Vergleich strenges Waldgesetz und eine lange forstliche Tradition garantieren für eine besonders naturnahe Waldbewirtschaftung und naturnahe Wälder in der Schweiz.
- Bei einem Holzschlag machen alte Bäume Platz für die nachwachsende Baumgeneration. Die jungen Bäume bekommen mehr Raum und Licht und bessere Voraussetzungen zum Wachstum. Dennoch braucht es auch Alt- und Totholz. Dieses bildet Humus und fördert die Biodiversität im Wald.
- Schlagflächen sehen im Moment meist nicht schön aus, aber schon nach wenigen Jahren schliesst üppiger Jungwuchs die entstandenen Lücken.
- Holzschläge und Jungwaldpflege fördern die Entstehung standortgerechter Mischwälder. Diese Wälder sind stabil, gut angepasst und vital genug, verschiedenen Gefahren wie Sturm oder Schädlingsbefall zu trotzen.

Waldbewirtschaftung bedeutet Arbeitsplätze.

- Die Waldbranche setzt alles daran, das vergleichsweise hohe Unfallrisiko bei der Holzernte zu reduzieren. Es gelten strenge Sicherheitsrichtlinien. Die Forstbetriebe und die Waldeigentümer investieren viel in die entsprechende Aus- und Weiterbildung.
- Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung schaffen regionale Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche.

Forstmaschinen gehören heute zur Waldbewirtschaftung.

- Für die Holzernte werden häufig Forstmaschinen eingesetzt. Diese fahren nicht kreuz und quer durch den Wald, sondern halten sich streng an ein systematisches Netz von Fahrspuren (Rückegassen). Damit wird die Verdichtung der Waldböden auf ein Minimum reduziert. Gut ausgebildete und erfahrene Forstmaschinenführer achten darauf, Schäden an den Bäumen zu vermeiden.
- Der Forstmaschineneinsatz ist im Vergleich zur traditionellen Holzerntemethode mit der Motorsäge kostengünstiger, das heisst die Produktivität der Holzernte kann so gesteigert werden. Ausserdem reduziert der Maschineneinsatz das Unfallrisiko für das Forstpersonal.

WALDBEWIRTSCHAFTUNG UND WALDFUNKTIONEN

Die Waldbewirtschaftung generiert nicht nur Holz, sondern auch andere Leistungen.

- Ein zu dichter Wald ist für viele Tier- und Pflanzenarten kein geeigneter Lebensraum, weil Licht und Wärme nicht bis auf den Boden vordringen können. Waldpflege und Holzschläge können deshalb die ökologische Vielfalt (Biodiversität) im Wald erhöhen.
- Ein vernachlässigter Wald neigt zur Gleichförmigkeit und Überalterung. Er wird instabil und sturmanfällig und ist deshalb von grossflächigen Zusammenbrüchen bedroht. Das ist besonders im Schutzwald ein Problem, weil die Schutzwirkung des Waldes vor Naturgefahren beeinträchtigt werden kann.
- Der Wald liefert sauberes Wasser. Ein grosser Teil des Schweizer Trinkwassers stammt aus dem Wald.
- Holzschläge sind ein Beitrag zu mehr Sicherheit im Erholungs- und im Schutzwald.

WALDFLÄCHE

Wald auf dem Vormarsch.

- Rund $\frac{1}{3}$ der Landesfläche ist mit Wald bedeckt. Umgerechnet ergibt das ca. 1.31 Mio. Hektaren Wald.
- Der Schweizer Wald ist keineswegs bedroht. Die Waldgesetzgebung sorgt für einen strengen Schutz der Waldflächen vor Zweckentfremdung. Die Waldfläche im Mittelland bleibt deshalb konstant. In den Alpen und auf der Alpensüdseite nimmt sie aufgrund der natürlichen Wiederbewaldung von aufgegebenen land- und alpwirtschaftlichen Nutzflächen sogar schnell zu.

WALDEIGENTÜMER

Alle profitieren von den Bemühungen der Waldeigentümer.

- Die Waldeigentümer und Forstleute haben ein ureigenes Interesse an einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und einem langfristig gesunden und stabilen Wald.
- Über 250'000 Waldeigentümer gibt es in der Schweiz. Davon sind rund 244'000 private und fast 3'500 öffentliche Waldeigentümer.
- Öffentliche Waldeigentümer machen nur etwas mehr als 1 % aller Schweizer Waldeigentümer aus. Sie besitzen aber 70 % der Waldfläche und sind für 64 % der Holzernte verantwortlich.

HOLZVERWENDUNG

Verwendung von Holz ist gut. Verwendung von Schweizer Holz noch besser.

- Waldbewirtschaftung und Holzverwendung sind ein wirksamer Beitrag zum Klimaschutz. Holz speichert zum einen Kohlenstoff, zum anderen kann dieser nachwachsende Rohstoff andere Materialien wie Erdöl oder Metall ersetzen.
- Holz ist der einzige nachwachsende Rohstoff der Schweiz.
- Geerntete Bäume «leben» in Holzprodukten weiter. Das Herkunftszeichen Schweizer Holz weist den Schweizer Ursprung der Holzprodukte nach.

ZERTIFIZIERUNG

Schweizer Wald wird vorbildlich bewirtschaftet.

- Mehr als 50 Prozent der Schweizer Waldfläche sind gemäss den beiden internationalen Labels FSC oder PEFC zertifiziert, welche besonders hohe Standards bezüglich der Nachhaltigkeit garantieren.

WEITERE AUSKÜNFTTE

«Unser Wald. Nutzen für alle.»
www.wald.ch

c/o Waldwirtschaft Schweiz
Rosenweg 14
4501 Solothurn
T +41 32 625 88 00

UNSER WALD. NUTZEN FÜR ALLE. vermittelt Informationen zum Schweizer Wald und zur Waldwirtschaft. Die Organisationen der Schweizerischen Waldwirtschaft möchten das Verständnis für die Waldarbeit fördern und die vielen positiven Effekte der Waldnutzung zeigen.